



PROGRAMMA
VAN HET
CONCERT-
GEBOUW
TE AMSTERDAM

DONDERDAG 26 APRIL 1906.

BUITENGEWOON CONCERT

ONDER LEIDING VAN DEN HEER

EDVARD GRIEG.

NAAMLooZE VENNOOTSCHAP „HET CONCERTGEBOUW”.

VRIJDAG 27 APRIL 1906 — 8 uur:

ABONNEMENTS-CONCERT

ONDER LEIDING VAN DEN HEER J. MARTIN S. HEUCKEROETH.

Solist: JEAN HURÉ uit Parijs (Orgel).

Toegangsprijs voor het publiek *f* 1.— (o. d. bep. v/h regl. v. orde) verhoogd met 5 pCt. gem. bel. en 5 pCt. ten bate v/h. Pensioenfonds voor de orkestleden.

Geabonneerden op vertoon van hun diploma.

Plaatsbespreking Vrijdag 27 April van 10—2 ure uitsluitend in „De Algemeene Muziekhandel”, Spui 2.

ZONDAG 29 APRIL 1906 — 2½ uur:

ABONNEMENTS-CONCERT

ONDER LEIDING VAN DEN HEER WILLEM MENGELBERG.

Introductie voor vreemdelingen (geen stadgenooten) *f* 1.— (o. d. bep. v/h regl. v. orde) en 5 pCt. ten bate v.h. Pensioenfonds van de orkestleden.

Geabonneerden op vertoon van hun diploma.

DE MODELBAND

voor den loopenden jaargang is verkrijgbaar à *f* —.75.

Bestellingen zoowel op dezen band als op die der vorige 5 jaargangen gelieve men te zenden aan DE ERVEN H. VAN MUNSTER & Zoon, Heerengracht 246, Telefoon 679.

PROGRAMMA
VAN HET
BUITENGEWOON CONCERT
(BUITEN ABONNEMENT)
ONDER LEIDING VAN DEN HEER
EDVARD GRIEG.

DONDERDAG 26 APRIL 1906 — 8 UUR.

EDVARD GRIEG.
(GEB. 1843).

1. LYRISCHE SUITE (UIT DE LYRISCHE STÜCKE OP. 54.)

- A. Hirtenknabe.
- B. Norwegischer Bauernmarsch.
- C. Notturmo.
- D. Zug der Zwerge.

2. CONCERT (Op. 16).

- A. Allegro moderato.
- B. Adagio.
- C. Finale: Allegro — Presto — Maestoso.

VOOR KLAVIER MET ORKESTBEGELEIDING.

VOOR TE DRAGEN DOOR DEN HEER FRIDTJOF BACKER—GRÖNDAHL.

— P A U Z E . —

3. „BERGLIOT”, MELODRAMA (Op. 42) GEDICHT VAN BJÖRNSTJERNE BJÖRNSSON.

DECLAMATIE: MEVROUW MARY BREMA UIT LONDEN.

4. TWEE STUKKEN VOOR KLEIN ORKEST.

- A. Abends im Hochgebirge.
- B. Letzter Frühling.

5. „LANDERKENNING”.

VOOR BARYTONSOLO, MANNENKOOR EN ORKEST.

KOOR: DE LIEDERTAFEL „APOLLO” (DIR. FRED. J. ROESKE).

BARYTONSOLO: DE HEER GERARD ZALSMAN.

DE BECHSTEIN-VLEUGEL IS UIT DE MAGAZIJNEN VAN C. KETTNER,
KALVERSTRAAT 52 EN SPUISTRAAT 231. AMSTERDAM.

BERGLIOT.

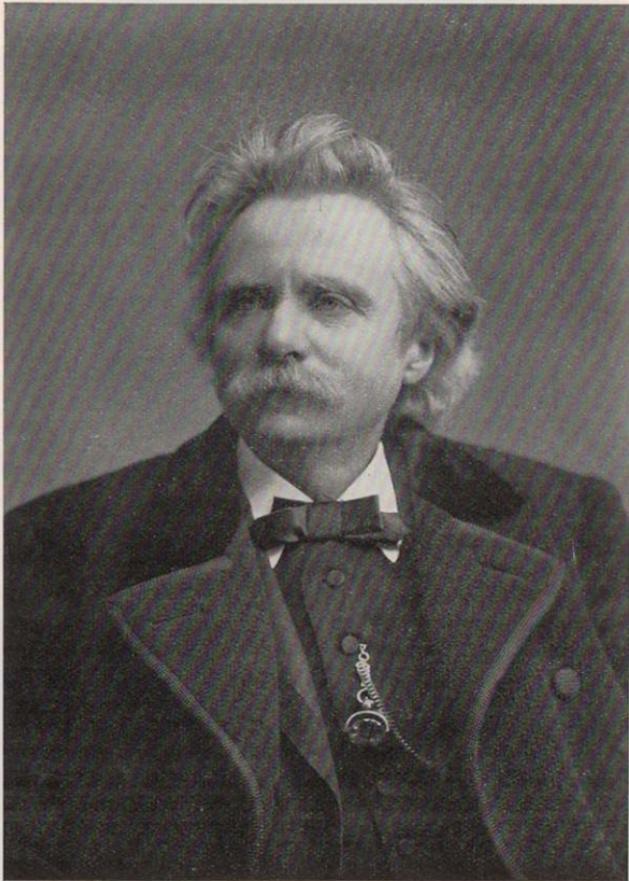
In der Harald Hardradi's Sage lautet Kap. 45 gegen den Schluss: Als Einar Thambarskelvir's Weib Bergliot, welche in der Herberge der Stadt (Drontheim) zurück blieb, erfuhr, dass ihr Mann und Sohn (Eindride) gefallen seien, ging sie sofort nach der Königsburg hinauf, wo das Bauernherr war, und feuerte dasselbe eifrig zum Kampfe an. Aber in demselben Augenblick ruderte der König (Harald Hardradi) den Fluss hinab. Da sagte Bergliot. „Jetzt vermissen wir hier meinen Vetter Hakon Ivarson; Einars Mörder sollte nicht den Fluss hinabrudern, wenn Hakon hier am Ufer stünde.“

BERGLIOT.

(In der Herberge.)

Heute muss Harald
Thingfrieden geben,
Denn fünfhundert Bauern
Folgten dem Einar.
Eindridi umstellt
Das Haus mit Wachen,
Während der Alte
Zum König hineingeht.
Vielleicht erinnert
Sich Harald, dass Einar
Zwei Könige einst schon
In Norwegen kieste, —
Und schenkt den Frieden
Und schützt die Gesetze;
Also versprach er's
Und möcht' es das Volk auch

Wie dort der Sand
Fegt über den Weg hin!
Und Lärm erschallt jetzt; —
— Schau hinaus, mein Diener! —
Vielleicht ist's der Wind nur,
Denn hier stürmt es ewig:
Der offene Fjord
Und die niedrigen Berge!
Ich kenne die Stadt schon
Von meiner Kindheit;
Die bösen Hunde
Hetzet der Wind her.



EDVARD GRIEG.

Das ist ein Lärm ja
Von tausend Stimmen!
Es färbt der Stahl ihn
Mit kampfroter Flamme!
Ja, das ist Schildlärm!
Und sich die Staubwolke!
Speerwogen wölben sich
Um Thambarskefir!
Es ist in Bedrängnis!

Treuloser Harald!
Dein Thingfrieden lockt
Den Leichenraben!
Fahr' vor mit dem Wagen,
Ich muss in den Kampf mit,
Jetzt daheim sitzen,
Das gölte das Leben!

(Auf dem Wege.)

O Bauern, bergt ihn!
Umgebt ihn im Kreise!
Eindridi, beschütze nun deinen Vater!
Bau' ihm ein Schildburg
Und gieb ihm den Bogen;
Mit Einars Pfeilen
Pflüget der Tod ja!
Und du St. Olaf,
Um deines Sohn's Willen
Schenke ihm Gnade
In Gimles Sälen!

Sie sprengen die Kette. . . Und räumen die Stätte
Sie laufen in Haufen hinab zu den Schiffen;
Was soll das Schaudern, das jetzt mich ergriffen?

Will das Glück mir weichen?
Was bleiben die Bauern
Nun alle dort stehen?
Kannst du es sehen,
Sie bringen zwei Leichen!
Und Harald darf gehen?

Was soll das Gedränge beim Thinghause dort?
Still wendet die Menge jetzt sich fort?

Eindridi! wo ist er?
Was blicken die Leute
So traurig und düster,
Und sehen zur Seite
Nun weisz ich es sicher:



MEVR. MARY BREMA.



FRIDTJOF BACKER-GRÖNDAHL.



GERARD ZALSMAN.

Tot — Vater und Sohn!
Platz! Ich muss sehen.
Ja, das sind sie!
Konnte es geschehen?
Ja, das sind sie!

Des Nordens herrlichster Häuptling gefallen!
Norwegens bester Bogen geborsten!
Gefallen ist Einar Thambarskelfir,
Mit ihm der Sohn auch: Eindridi!
Ermordet in Finsternen, er . . .
Der Magnus mehr war als Vater,
Knut des Grossen Söhne. . . Berater!

Meuchlings ermordet der Schütze von Svolder,
Der flinke Löwe der Lyrskogs-Heide!
Getötet im Hinterhalt, der Häuptling der Bauern,
Der Drontheimer Stolz, Thambarskelfir!
Mit weissen Haaren, den Hunden zur Beute, —
Mit ihm der Sohn auch: Eindridi!
Auf, auf, ihr Bauern, er ist gefallen!
Doch er, der ihn mordete, lebt noch!
Kennt ihr mich nicht? Die Bergliot,
Tochter des Hakon von Hjörungavag!
Nun bin ich Thambarskelfirs Witib!

Euch rufe ich es zu, Herden Bauern:
Mein alter Mann ist gefallen.
Seht ihr das Blut auf dem bleichen Haar!
Über eure Häupter noch kommt es,
Denn kalt wird es, eh' es gerächt ist.
Auf, auf, ihr Streiter, es fiel euer Häuptling,
Euer Stolz, euer Vater, euer Kinder Freude,
Des Tales Sage, des Landes Held;
Hier fiel er, und ihr, ihr wollt ihn nicht rächen?

Ermordet im Finstern, im Hause des Königs,
In der Halle des Rechts . . . des Gesetzes ermordet!
Ermordet vom ersten Manne des Gesetzes!
Des Himmels Blitz wird treffen das Land,
Wenn es nicht läutert die Lohe der Rache.
Setz' auf dem Flusse ihm nach!
Einars neun Langschiffe liegen hier;
Lasst sie tragen die Rache zu Harald!

O, stünde Hakon Ivarson hier!
Stünde er hier am Ufer, der Brave!
Dann fände Einars Mörder den Fjord nicht,
Und braucht' ich euch, Feiglinge, nicht zu bitten!

O Bauern; hört mich! Mein Mann ist gefallen,
Fünzig Jahr' meines Denkens Thronstiz.
Umgestürzt ist er, und rechts davon liegt
Unser einziger Sohn, o all' unsre Zukunft!

Leer ist es zwischen meinen zwei Armen.
Kann ich sie wohl zum Gebet noch erheben?
Oder wohin soll ich wenden mich auf Erden?
Geh' ich fort nach den fremden Stätten,
Ach, so vermiss' ich die, wo zusammen wir lebten;
Aber, wende ich mich dorthin, ach, so vermiss' ich sie
— selbst!

Odin in Walhall darf ich nicht suchen,
Denn ihn verliess ich in meiner Jugend;
Und der neue Gott in Gimle?
Er doch nahm mir jetzt Alles! —
Rache? — Wer spricht von Rache?
Kann sie meine Toten erwecken?
Oder kann sie mich schützen vor Kälte?
Gibt sie mir sichern Witwensitz?
Trost für die Mutter, die kinderlos?
Geht mit eurer Rache lasst mich!

Leg' auf den Wagen ihn und den Sohn,
Komm', wir begleiten sie heim.
Der neue Gott in Gimle,
Der fürchterliche, der Alles nahm,
Er soll auch Rache nehmen, denn die versteht er!

Fahr langsam, denn so fuhr auch Einar immer,
Und wir kommen früh genug heim.
Nicht mehr die Hunde ihn, lustig springend begrüßen,
Sie werden nun heulen und trauern;
Die Pferde werden die Ohren spitzen,
Fröhlich der Stalltür entgegen wiehern
Und warten auf Eindridi's Stimme.
Aber nie ertönt sie wieder
Und auch nicht Einars Schritt in der Halle,
Der rief, dass nun Alle sich erheben mussten,
Denn nun kam der Häuptling!

Die grossen Stuben will ich schliessen,
Die Leute will ich fortschicken,
Vieh und Pferde will ich verkaufen
Und selbst fortziehen und einsam leben!
Fahr langsam denn wir kommen früh genug heim.

LANDERKENNUNG.

Und das war Olaf Trygvason,
Segelt durch das Nordmeer hin
Nach seinem jungen Königreiche,
Das noch nicht harrt auf ihn.
War da sein erstes Schauen;
„Was steigt dunkel dort auf im Meeresgrauen?“

Und das war Olaf Trygvason,
Dünkte ihm versperrt das Land.
All seine jungen Königsträume
Scheitern an Felsenstrand
Bringt da ein Skald die Kunde
„Kuppln leuchten dort weiss auf Wolkengrunde.“

Und das war Olaf Trygvason,
Plötzlich er zu sehen glaubt
Alte erhabne Tempelmauern
Schneeweiss gewölbt ihr Haupt
Sehnt sich so ohne Massen,
Seinen heiligen Glauben ein zu lassen.

Auf tut das Land sich, Frühling ist's,
Ungestüm der Sturzbach braust, —
Stürme und Brandung ringsum toben,
Seltsam im Wald es saust. —
Orgeln und Glocken Klängen,
Und der König sprach, zauberbefangen:

Tiefe Gründe hier ich finde,
Tempels Schwelle trotz der Hölle!
Geister beben, Herzen glühen,
Nur vorm Höchsten hier wir knieen.

Möge fest mein Glaube stehen,
Steigen wie die Gletschers Höhen,
Kühn der Geist das All ergründet,
Voll von ihm, der alles bindet.

Heut wie einst und alle Zeiten
Olafs Beten soll uns leiten:
Geister beben, Herzen glühen,
Nur vorm Höchsten hier wir knieen.

Möge fest mein Glauben stehen,
Steigen wie des Gletschers Höhen,
Kühn der Geist das All ergründet,
Voll von ihm, der alles bindet.

Duwaer's Pianohandel
L.J.F. Duwaer en J. Heslenfeld

Directeuren.

Rokin 86.

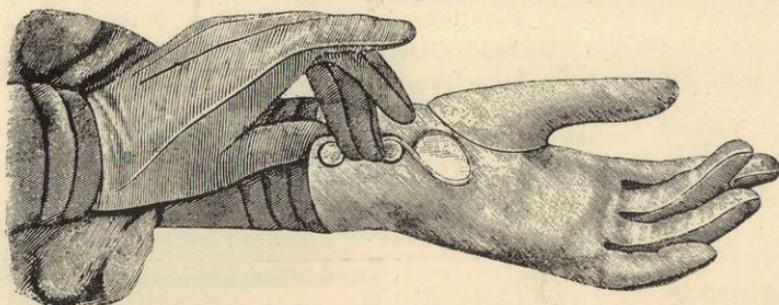
Dit huis heeft geen ☞ ☞ ☞ ☞ ☞

☞ ☞ ☞ ☞ filiaal hier ter stede.



AU BON MARCHÉ

Kalverstraat. * * * * * Reguliersbreestraat.



Witte Glacé Handschoenen	f 0.85, f 1.10, f 1.50, f 1.75, f 2.—	pr. pr.
„ Suède	3 knopen f 1.60	per paar Ia kw.
„ „	6 „ Mousquetaire	f 2.10 „ „
„ „ en Glacé	12 „	2.75 „ „
„ „	16 „	3.75 „ „
„ „	20 „	4.50 „ „

CONCERTDIRECTIE: „DE ALGEMEENE MUZIEKHANDEL”, v/h STUMPF & KONING,
 Spui 2 bij het Rokin, Amsterdam.

CONCERTGEBOUW (Kleine Zaal)

Zaterdag 28 April 1906,

MARIE BREMA EN HAROLD BAUER.

2 Mei 1906, STADSSCHOUWBURG,

GRIEG-CONCERT,

met medewerking van

JULIA CULP EN PABLO CASALS.

C. KETTNER.

KALVERSTRAAT 52.

SPIJSTRAAT 231.

PIANO'S

HOOFDVERTEGENWOORDIGER VAN

STEINWAY & SONS, C. BECHSTEIN,

STEINGRAEBER & SÖHNE,

CARL. ECKE

EN VAN ANDERE UITMUNTENDE FABRIEKEN.

The BERLITZ SCHOOL.

(MODERNE TALEN.)

1e. School: Keizersgracht 300.

2e. School: Sarphatistraat 12.



Concertdirectie, ALSBACH & DOYER.
Kalverstraat 176. * AMSTERDAM. * Telefoon 4009.

CONCERTGEBOUW (kleine zaal).

Maandag 30 April 1906 — 8 uur.

DERDE CONCERT te geven door het

Nederlandsch Strijkkwartet.

CHR. TIMMNER, 1e Viool,
JAN TAK, Alt,

JOHAN HERBSCHLEB, 2e Viool,
FRITS GAILLARD, Violoncel,

PROGRAMMA: HAYDN, Op. 17 No. 1, SCHUBERT, Op. 29, No. 1,
BEETHOVEN, Op. 59, No. 3

Entrée f 2.50. Kaartverkoop en plaatsbespreking, dagelijks
van 10—3 uur, Kalverstraat 126 en s'avonds aan de Zaal

Vleugels. Piano's.

PHONOLA'S.

Door het dubbel nuanceering-mechanisme der bas en discant wordt de PHONOLA door iedereen als de beste pianospeler verklaard. — Belangstellenden noodigen wij beleefd tot een bezoek onzer Magazijnen uit.

Prijs f 550.—

M^u. „PHONOLA”, W. Naessens,

DEN HAAG, Passage 14.

AMSTERDAM, Kalverstraat 26.

Hoofdagenschap Piano's Steinweg Nachf.-Grotian.

L. W. WIEGANT,

Pianohandel.

Kalverstraat 56.

AMSTERDAM.

Hoofdvertegenwoordiger der

RÖNISCH & PERZINA

Piano's en Vleugels.

Piano's.

Fabrieksprijzen.

M. LAIMBÖCK

Kalverstraat 182. Filiaal: Nieuwendijk 187.

HOFLEVERANCIER. TELEFOON 2143.

Magazijn van de fijnste en soliedste

HANDSCHOENEN.

STEEDS NOUVEAUTÉ'S IN:

Heeren- en Damesdassen.

WARMOESSTRAAT 141

PIANO'S
GOLDSCHMEDING
AMSTERDAM.

ORGELS
KEIZERSGRACHT 305